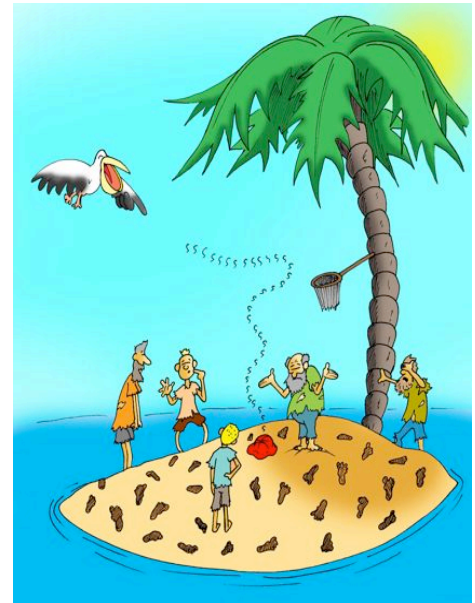


Für den scharfen, stimmlosen s-Laut steht nach Vokalen teils ss (Doppel-s), teils ß (Eszett oder Scharfes-s). Seit der Neuregelung der Rechtschreibung gilt hier die folgende einfache Regel:

## Nach Kurzvokalen steht ss, sonst ß.

Ein scheu.....liches Mi.....geschick!  
Der Ball war vom Salzwa.....er zerfre.....en gewesen.  
Zudem hatte der Ru.....e mit dem Fu..... getreten.  
Der gro.....e Spa..... war nun zu Ende.  
Sie wi.....en, da..... kein neuer Ball angeschwemmt wird.  
Auch der Preu.....e lä.....t seinen Kopf hängen.  
Sogar der Elsä.....er macht nun keine Spä.....chen mehr.



### Sortiere:

**KUSS, WASSER, STRASSE, GRUSS, BEISSEN, GROSS, DREISSIG, AUSSEN, WISSEN, PREUSSEN, ESSEN, DASS, SPASS, FLUSS, FASS, BUSSE (Strafe), BUSSE (Verkehrsmittel), MISSSTAND, FUSSSOHLE, SCHWEISSEN, MESSER, SCHLOSS, HEISSEN, FASSEN, MASSIV, HINDERNISSE, FLEISSIG, MASSLOS,**

Nach **kurzem** betonten **Vokal** schreib man fast immer **ss**:

*Wasser, Kuss*.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

Nach **langem Vokal** oder Diphthong (au, ei, äu, eu) schreibt man **ß**:

*groß, beißen* .....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

**Anmerkungen:**  
Wenn ß auf der Tastatur nicht vorhanden ist, steht als Ersatz Doppel-s: STRASSE (statt STRABE, aber nie STRASZE)  
In der Schweiz wird ß seit über 50 Jahren überhaupt nicht mehr gebraucht. (Ausnahme: Bücher, die auch in Deutschland und Österreich vertrieben werden). Schweizer nehmen das „Eszett“ heute als überflüssige deutsche Sprachkuriosität wahr, die man zwar lesen kann, für das aber üblicherweise jegliches aktive Gefühl in der Anwendung fehlt.